

IQB - Viertklässler rechnen und lesen und rechnen schlechter (zeit.de)

Beitrag von „Caro07“ vom 17. Oktober 2017 22:11

Zitat von primarballerina

Ich stelle in meinem Umfeld - nicht nur in der Schule - fest, dass immer mehr Kinder immer weniger können, nicht nur beim Lesen und Rechnen. Auch Kindern, die 2 „deutsche“ Eltern, ein „normales“ Elternhaus und ein ruhiges Umfeld haben, fällt das Lernen immer schwerer. In den KiTas merken die Erzieherinnen, dass es immer problematischer wird, einfachste Dinge vorauszusetzen oder beizubringen.

Ich teile deine Beobachtungen. Meine Kolleginnen aus 1/2 sagen seit ein paar Jahren dasselbe und besonders dramatisch hat es sich an unserer Schule die letzten 2 Jahre entwickelt ohne dass sich die Zusammensetzung der "Schichten" groß geändert hat.

Veränderte Erziehungsansichten (Erzieherinnen berichten über manche erfolglose Gespräche mit Eltern), früher Kitabesuch, Eltern in Arbeitsstress, früher Umgang mit Handy und anderen Medien, eine andere Elterngeneration.... all das mag hier mit hineinspielen.

Da müsste Schule in den ersten Jahren einiges auffangen. Das kann sie nur bedingt, weil sie dafür wesentlich mehr Personal und Räumlichkeiten benötigt. Durch den Lehrermangel an den Grundschulen verschlechtert sich die Situation eher als dass sie besser wird.

Könnte es sein, dass sich die Bundesländer deswegen unterscheiden, weil sie in der Gesamtheit mit einem unterschiedlich zusammengesetzten Klientel arbeiten?

Ich stimme übrigens obigen Aussagen zu, dass sich Kinder mit Migrationshintergrund unterscheiden. Es gibt bildungsinteressierte und bildungsferne Migranten. Dass sie noch eine Fremdsprache (deutsch) lernen müssen, erschwert das ihre Bedingungen gegenüber gut deutsch sprechenden Kindern.